

22.59

Abgeordneter Michael Pock (NEOS): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Geschätzter Herr Minister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Geschätzte Zuseherinnen und Zuseher! Ich habe in der jetzigen Diskussion die positiven Elemente vermisst; Kollege Weninger und Kollege Höfinger haben sie zumindest kurz angesprochen.

Ich möchte zwei Punkte erwähnen, zwei Dinge, die im Umweltausschuss passiert sind, die normalerweise in Ausschüssen nicht passieren: Es sind sich alle Parlamentsfraktionen in einer Grundhaltung einig geworden und haben einen gemeinsamen Entschließungsantrag eingebracht, eine gemeinsame Entschließung gefasst, die weit über das hinausgegangen ist, was ursprünglich zur Debatte stand. Ursprünglich ging es um **eine** Maissorte, die Maissorte 1507, deren Anbau verhindert werden sollte, und jetzt sprechen wir von allen Anbaupflanzen. Das ist ein Erfolg.
(Beifall des Abg. **Weninger**. – Abg. **Weninger**: Das geht auf deine Redezeit!)

Der zweite Erfolg ist, dass wir beim Thema Klimakonferenz und Umsetzungsmaßnahmen vorangekommen sind. Es wird eine Enquete geben, das Datum steht noch nicht exakt fest (Abg. **Brunner**: ... gar nichts vorangegangen!), aber sie wird im Juni stattfinden. Es werden sowohl die Fraktionen als auch Expertinnen und Experten eingeladen.

Und wenn aus der Sicht der Grünen nichts vorangeht, Frau Brunner, dann muss ich sagen, Sie möchten halt Beschlüsse fassen, bevor Sie diskutieren, und das ist für uns etwas zu schnell, wir hätten gerne alle Ideen auf dem Tisch. (Neuerlicher Zwischenruf der Abg. **Brunner**.)

Da meine Redezeit gleich wieder vorbei ist und die grüne Fraktion um diese Uhrzeit etwas laut wird, möchte ich schon noch eines sagen: Von außen betrachtet, muss man sagen, kann so ein Ausschuss durchaus mitunter den Eindruck erwecken, als wäre es ein Kindergarten. Das muss man schon so festhalten, denn die Geschichte, wie der Antrag entstanden ist, war folgende: Die freiheitliche Fraktion hat einen Antrag eingebracht, dieser war von einem Kandidaten bei der Bundespräsidentenwahl, nennen wir ihn einmal Norbert H. (Rufe bei der FPÖ: Hofer!), der eine Maissorte verbieten wollte, die von der Regierung schon längst verboten worden ist. Und dann hat der Ausschuss festgestellt, dass sie schon verboten ist. Dann haben die Freiheitlichen, das Team Stronach und die Grünen gegen den Antrag gestimmt, nur aus einem Prinzip heraus, obwohl sie vorher im Diskurs einen einheitlichen Antrag – mein letzter Satz – mit den Sozialdemokraten, Christdemokraten und NEOS ausformuliert haben.

Ich würde mir hier im Haus mehr Kooperation und weniger Kindereien wünschen. –
Danke. *(Beifall bei NEOS, SPÖ und ÖVP.)*

23.01

Präsidentin Doris Bures: Nächster Redner: Herr Abgeordneter Schmid. – Bitte.